

Transkript Hörspiel

Lehrerin: Ihr wisst ja auf unserem Schulhof sollen einige Bäume gefällt werden, dafür soll ein schöner neuer Spielplatz entstehen. Über diese Entscheidung wollen wir heute noch einmal reden. Ich möchte diese Situation auf unseren Ethikunterricht übertragen und mit euch 2 Positionen der Naturethik besprechen. Einige Eltern und auch Schüler haben aber Einwände dagegen erhoben. Heute wollen wir mal herausfinden, aus welchen Gründen man gegen diese Entscheidung sein könnte. Fällt jemandem denn ein guter Grund ein?

Lina: Ich würde mich zwar über einen neuen Spielplatz freuen, allerdings sind die Bäume auf unserem Schulhof auch besonders wichtig für uns. Die Bäume reinigen zum Beispiel unsere Luft und verschönern auch den Schulhof. Außerdem spielen wir im Sommer sehr gerne im Schatten oder legen uns mit Decken unter die Bäume.

Lehrerin: Ok, du möchtest die Bäume also schützen, weil sie für dich als Mensch wichtig sind. Diesen Gedanken haben auch einige Philosophen in der Naturethik. Sie wollen die Natur schützen, weil sie Vorteile für den Menschen bringen und wir Menschen auf die Natur angewiesen sind, zum Beispiel auf den Sauerstoff der Pflanzen. Pflanzen bringen uns aber auch Nahrung, wie die Früchte eines Baumes, oder der Salat aus dem Garten. Diese Philosophen nennt man Anthropozentristen.

Lina: Mir fällt gerade noch ein, dass die Natur auch für unsere Gesundheit wichtig ist. Wenn ich Bauchschmerzen habe, macht mir meine Mutti immer Kamillentee. Dafür trocknet sie die Kamille aus dem Garten.

Lehrerin: Ja, ganz genau.

Lilly: Aber jetzt sagst du ja, dass die Natur nur für die Menschen sinnvoll ist. Ich finde, dass das nicht ganz stimmt. Zur Natur zählen ja auch Tiere, und diese wollen doch auch leben. In den Bäumen leben ganz viele kleine Tiere und wir dürfen den Tieren nicht ihr Zuhause wegnehmen. Vielleicht lebt der Baum ja auch und es tut ihm weh, wenn wir ihn fällen.

Lehrerin: Für dich hat die Natur also einen Eigenwert, unabhängig von den Menschen. Gut, dass du jetzt diese Argumente bringst, da wir hier die andere Position der Naturethik finden. Diese nennt man Physiozentrismus. Sie wollen auch die Natur schützen, aber nicht weil sie für den Menschen wichtig ist, sondern um ihrer selbst willen.

Lehrerin: Jetzt ist das Wort Natur schon ganz schön oft gefallen, aber was genau verstehen wir denn überhaupt unter dem Begriff Natur?

Lilly: Also ich verstehe unter der Natur Pflanzen, Tiere, Blumen und sowas.

Lina: Ja oder die Wiese gehört doch auch zur Natur. Vielleicht sogar Steine.

Lehrerin: Aha ok...wollen wir vielleicht einmal gucken was dazu im Philosophie-Wörterbuch steht? Lilly vielleicht suchst du mal im Philosophie-Wörterbuch nach dem Begriff Natur und liest es uns vor.

Lilly: Ja ok (**blättert**) „Natur bezeichnet das, was nicht vom Menschen gemacht ist, sondern was von sich aus entstanden ist, sich verändert und auch neu entsteht. Zum Beispiel: Tiere, Pflanzen oder Flüsse.“

Lehrerin: Ist diese Natur nun aber schützenswert?

Lina, Lilly: Ja auf jeden Fall.

Lehrerin: Ok gut, dann haben wir ja schon einige Gründe dafür jetzt gehört. Nächste Stunde wollen wir uns noch ein bisschen mehr damit beschäftigen. Für heute wollen wir hier erstmal Pause machen. Bis morgen.